

Auswertung der städtischen Umfrage im Projekt „Klimaschutzdaten für Konstanz“

Hintergrund der Befragung

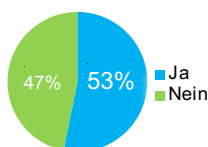
Vom 01.07.2020 bis 17.07.2020 lief im Rahmen des Projekts «Klimaschutzdaten für Konstanz» eine Umfrage bei Mitarbeiter*innen der Stadt Konstanz, die in klimaschutzrelevanten Fachbereichen (z. B. das Amt für Stadtplanung und Umwelt) arbeiten oder in der Task Force Klima tätig sind. Die Umfrage fokussiert sich darauf, wie die Mitarbeiter*innen die Themen frei nutzbare und maschinenlesbare Daten, klimaschutzrelevante Daten und Datenverwaltung bewerten. Bevor der Link der Umfrage per E-Mail an 94 Mitarbeiter*innen verschickt wurde, wurden 33 Führungskräfte per Brief über das Forschungsvorhaben informiert. Insgesamt haben 47 Mitarbeiter*innen, inklusive Führungskräfte, die Umfrage beantwortet.

Das Projekt wird von der Abteilung für Statistik und Steuerungsunterstützung im Referat Oberbürgermeister koordiniert und im Rahmen des Landeswettbewerbs «Städte, Gemeinden und Landkreise 4.0 – Future Communities 2019» des Ministeriums für Inneres, Digitales und Migration Baden-Württemberg gefördert. Seit Januar 2020 werden die Weichen für eine Verknüpfung der städtischen Open Data Aktivitäten und den kommunalen Klimaschutzbestrebungen der Stadt Konstanz gestellt.

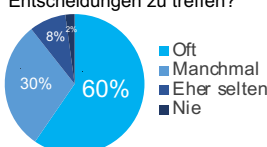
Die Umfrage sowie dessen Auswertung wurde von der Masterandin Pascale-Catherine Kirklies, die an der Universität Konstanz Politik- und Verwaltungswissenschaften studiert und dieses Projekt wissenschaftlich begleitet, durchgeführt.

Weitere Informationen zum Projekt «Klimaschutzdaten für Konstanz» finden Sie auf der Projektwebsite: <https://www.digitales-konstanz.de/Foerderprojekte/>.

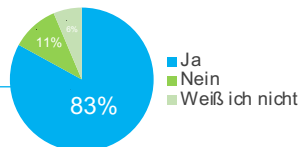
Kennen Sie das Offene Daten Portal der Stadt Konstanz?



Wie oft nutzen Sie in Ihrem täglichen Arbeitsgebiet Daten als Planungsgrundlage, um bessere Entscheidungen zu treffen?



Können Sie sich unter dem Begriff "Offene Daten" etwas vorstellen?

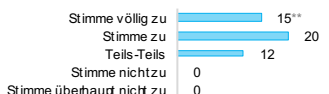


Von diesen 83 Prozent haben gut zwei Drittel schon einmal mit offenen Daten interagiert. (z. B. Verwaltungsportal auf einem Open Data Portal veröffentlicht, einen öffentlichen Datensatz heruntergeladen, offene Daten mit anderen Datensätzen kombiniert oder Geoinformationen abgerufen)

DATENBEWUSSTSEIN

Bei keiner der Aussagen wurde ein signifikanter Unterschied zwischen Mitarbeiter*innen und Führungskräften (leitende Position) festgestellt. Zur Untersuchung wurde der Mann-Whitney Test (oder auch U-Test; nichtparametrischer Test für unabhängige Stichproben) herangezogen. Dennoch gab es bei einigen Aussagen kleine, aber nicht signifikante, Unterschiede zwischen den beiden Gruppen. Zur vereinfachten Darstellung wird bei einer Abweichung der beiden Gruppen der Mittelwert der Antwortreaktionen angegeben. Dieser Wert ist minimal bei einem Wert von 1 (z. B. Stimme überhaupt nicht zu) und maximal bei einem Wert von 5 (z. B. Stimme völlig zu).

Offene Daten* bringen für Bürger*innen, Unternehmen und andere Organisationen einen Mehrwert.



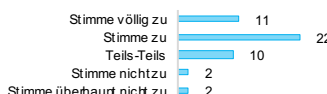
* Begriff wurde in der Umfrage definiert.

** Anzahl der Mitarbeiter*innen, die die Aussage mit „Stimme völlig zu“ bewerteten.

Offene Daten bringen für die Mitarbeiter*innen der Stadt Konstanz einen Mehrwert.



*In meinem Amt oder Fachbereich gibt es viele Daten, die für Bürger*innen, Unternehmen oder andere Organisationen interessant sein könnten.



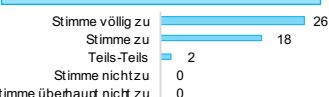
* Dieses Item wurde umgepolt.

Ich würde mir wünschen, dass mein Amt oder Fachbereich nach außen (z. B. für die Bürger*innen) transparenter wird.

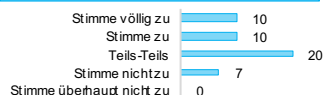


26 Prozent der Mitarbeiter*innen schätzen den Mehrwert von offenen Daten für die Mitarbeiter*innen bei der Stadt Konstanz etwas höher ein als für Bürger*innen, Unternehmen und andere Organisationen. Der Mittelwert der Antwortreaktionen auf die Aussagen unterscheidet sich dabei um circa 0.2 (auf einer Skala von 1-5).

Eine gute Datengrundlage kann mir dabei helfen, bessere Entscheidungen zu treffen.



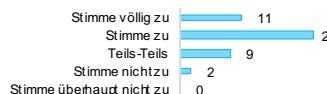
Wenn ich in meinem Arbeitsalltag mit Daten arbeite, denke ich darüber nach, wie diese Daten anderweitig verwendet werden könnten oder wer sich noch für diese Daten interessieren könnte.



Mitarbeiter*innen: 3,6

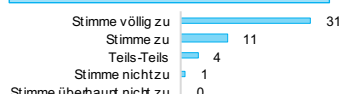
Leitende Position: 3,1

*Die Verwaltung nutzt ihre Daten nicht ausreichend, weshalb eine generelle Veröffentlichung von Daten (nicht nur offene Daten) aus den Ämtern oder Fachbereichen wichtig ist.



* Dieses Item wurde umgepolt.

Daten (nicht nur offene Daten) sind für den öffentlichen Sektor eine wertvolle Ressource.



Mitarbeiter*innen: 4,4

Leitende Position: 4,8

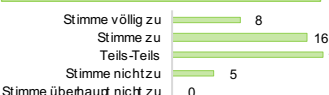
3,96

... ist das durchschnittliche Datenbewusstsein der befragten Mitarbeiter*innen. Dieser Wert ist minimal bei einem Wert von 1 und maximal bei einem Wert von 5. Jede der acht blauefarbenen Aussagen ist ein Indikator für die Zieldimension „Datenbewusstsein“. Der Index ist der Durchschnittswert der Antwortreaktionen auf diese acht Aussagen.

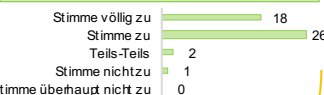
Mitarbeiter*innen, die in ihrem täglichen Arbeitsgebiet Daten als Planungsgrundlage nutzen (siehe Kreisdiagramm weiter oben), weisen ein höheres Datenbewusstsein auf. (Irrtumswahrscheinlichkeit kleiner als 1 %, p-Wert: 0.00175). Siehe Regressionstabelle unten links.

KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Bei der Stärkung kommunaler Klimaschutzaktivitäten der Stadt Konstanz nimmt die ganzheitliche Analyse und Auswertung von Daten bereits eine wichtige Rolle ein.

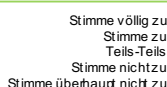


Bei der Stärkung kommunaler Klimaschutzaktivitäten der Stadt Konstanz wird die ganzheitliche Analyse und Auswertung von Daten zukünftig eine wichtige Rolle spielen.



49 Prozent der befragten Mitarbeiter*innen finden nicht, dass die ganzheitliche Analyse und Auswertung von Daten schon eine wichtige Rolle bei der Stärkung kommunaler Klimaschutzaktivitäten einnimmt. Für die Zukunft sind sie aber zuversichtlich: 94 Prozent denken, dass dies zukünftig eine wichtige Rolle spielen wird.

Viele verschiedene Fachbereiche und städtische Beteiligungen (wie z. B. die Task Force Klima) haben eine große Verantwortung in der zukünftigen Emissionsreduktion. Aus diesem Grund ist es aus organisatorischer Perspektive wichtig, dass eine zentrale Datenverwaltung für diese Querschnittsaufgabe aufgebaut wird.



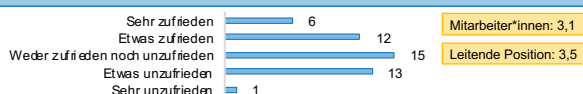
Bei den befragten Mitarbeiter*innen der Stadt Konstanz besteht ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen Datennutzung (unabhängige Variable) und Datenbewusstsein (abhängige Variable). Mit jedem Anstieg der Datennutzung um eine Einheit, erhöht sich das Datenbewusstsein um 0,3.

DATENVERWALTUNG

Die zentrale Datenverwaltung sollte auf der politischen Agenda stehen und als ganzheitlicher organisatorischer Ansatz angegangen werden, da die strategische Nutzung von Daten über die Verbesserung von Verwaltungsprozessen hinaus geht und Teil der Gestaltung der zukünftigen Entwicklung des öffentlichen Sektors ist.



Wie zufrieden sind Sie mit der Datenverarbeitung*, insbesondere der Datenverwaltung, in Ihrer Organisationseinheit?



* Begriff wurde in der Umfrage definiert.

	Dependent variable: Datenbewusstsein
Datennutzung	0,30*** (0,09)
Constant	2,64*** (0,40)
Observations	47
R ²	0,20
Adjusted R ²	0,18
Residual Std. Error	0,50 (df = 45)
F-Statistic	11,07*** (df = 1, 45)
Note:	**p<0,1; ***p<0,05; ****p<0,01

